

Ein großer Wermutstropfen für die USA: Der Besuch des Chefs des Auslandsgeheimdienstes in Pjöngjang schafft eine neue politische Geografie der Welt

Mit der Hilfe Russlands gelingt es der DVRK, sich aus den Sanktionen zu befreien und zu einem mächtigen Verbündeten in der Region zu werden.

SvobodnajaPressa, 02.04.2024

<https://svpressa.ru/politic/article/410414/>

Von Witalij Orlow

Der unangekündigte dreitägige Besuch (25.03.-27.03.2024) des Leiters des Auslandsgeheimdienstes der Russischen Föderation in der Hauptstadt Nordkoreas war, gelinde gesagt, eine Überraschung auch für die russische Öffentlichkeit, ganz zu schweigen von unseren eingeschworenen "Partnern" und ihren "wahrheitsgetreuesten und unvoreingenommensten Medien".

Der offizielle Bericht des Pressedienstes des Auslandsgeheimdienstes hat den Nebel der Unsicherheit nicht zerstreut und berichtet über "die detaillierten Verhandlungen, die zwischen **Sergej Narjtschkin** und dem Minister für Staatssicherheit der DVRK **Ri Chang Dae** während des Besuchs über aktuelle Fragen der Gewährleistung der regionalen Sicherheit, der Entwicklung der internationalen Situation und der Vertiefung der russisch-nordkoreanischen Zusammenarbeit angesichts des totalen Drucks des kollektiven Westens geführt wurden".

Die westliche und vor allem die amerikanische Presse waren ganz aufgeregt. Der ewig alternde "Hegemon" und seine Lakaien im "friedlichsten militärpolitischen Block" waren empört über die rasant wachsende Aktivität von Transportflugzeugen, die entlang der nordkoreanisch-russischen Route kreuzten.

Demnach fliegt eine der russischen An-124 Ruslan regelmäßig von Wladiwostok nach Pjöngjang und zurück, und zwar immer mit ausgeschaltetem Transponder.

Und da der Beginn dieser Flüge praktisch mit dem erfolgreichen Abschluss des Testprogramms für eine neue nordkoreanische ballistische Rakete zusammenfiel, sollten die russischen Streitkräfte unweigerlich und in sehr naher Zukunft über etwas Ähnliches wie die nordkoreanischen U-Boot-gestützten ballistischen Raketen Hwasong-11Ga verfügen.

Weitere werden folgen. Gleichzeitig stellten die westlichen Medien eine vielfache Zunahme des Volumens der Seeschifffahrt fest, die für den Transfer von Artilleriemunition aus der DVRK in die Russische Föderation bestimmt ist.

Wie Sie wissen, hat das westliche politische Zelt längst vergessen, wie man den Grad des Deliriums seiner Äußerungen kontrollieren kann, und deshalb werden wir versuchen, von ihren Aussagen im Stil von "sehr wahrscheinlich" zu abstrahieren und herauszufinden, worin die russische Bedrohung besteht, die dem immer noch kollektiven Westen die letzten Krümel Vernunft genommen hat.

Es ist kein Geheimnis, dass alle jüngsten Bemühungen der USA und der EU, die Lage im Südkaukasus und in den baltischen Staaten zu destabilisieren, ein einziges Ziel verfolgen: eine "zweite Front" gegen Russland zu eröffnen, um Moskau endlich zur Zerstreuung seiner Kräfte und Mittel zu zwingen. Aber irgendetwas ging wieder schief.

Infolgedessen beobachten Vertreter aus Washington und Brüssel wehmütig den Prozess der Neuausrichtung ihrer Pläne. Erstens, der Konflikt im Nahen Osten, den der "Hegemon" seit einem halben Jahr nicht löschen kann. Und jetzt eskaliert die Situation, wo weder Europa, noch Großbritannien, noch ihr Lieblingsspielzeug, das Nordatlantische Bündnis, in der Lage sind, den Amerikanern zu helfen.

Der rasant wachsende Einfluss Nordkoreas im asiatisch-pazifischen Raum und der daraus resultierende Druck, den es auf die wichtigsten Verbündeten des Weißen Hauses in diesem Teil der Welt, Japan und Südkorea, ausübt, ist zweifellos vorteilhaft für Russland, China und kleinere asiatische Akteure.

Und egal, wie sehr der selbstfahrende alte Mann im Stars-and-Stripes-Trikot in Peking die Fäuste schüttelt, er wird in naher Zukunft nicht über Worte hinausgehen.

Joe Biden ist ein Protegé eines Clans, der so viele Leichen im Schrank des Himmlischen Imperiums aufbewahrt, dass, wenn sie veröffentlicht werden, alles, was dem Präsidenten bisher vorgeworfen wird, wie eine Aufregung in einem Kindersandkasten erscheinen wird. Dutzende Milliarden Dollar wurden in das Chimerica-Projekt investiert, und Biden wird es einfach nicht erlauben, sie zu verschwenden.

Und die DVRK ist eine ganz andere Sache. Hier wird Biden im Falle einer ernsthaften Eskalation der bestehenden schwierigen Beziehungen zu Südkorea und Japan nicht einmal eine Phantomgelegenheit haben, die Situation auf die Bremse treten zu lassen - die Wähler werden es nicht verstehen. Selbst das Auftauchen einer Aktivität in dieser Region erfordert kategorische und autoritative Maßnahmen.

Zum Beispiel zu beschließen, Flugzeugträgergruppen an die Küsten Nordkoreas zu verlegen und sie zu diesem Zweck aus dem Nahen Osten abzuziehen. Was Tel Aviv zweifellos als Belastung für seine Geliebte empfinden wird. Und hier wird die von Moskau gebaute "Gabel" deutlich: Indem die Vereinigten Staaten die AUG nach Asien schicken, verschmelzen sie mit Israel, ohne Südkorea und Japan zu entsenden.

Gleichzeitig ist allen völlig klar, dass die Europäische Union, die eine unerträgliche Last in Form des "Landes der größten Dreizacke" auf sich genommen hat, nicht mit Israel verhan-

deln wird und auch nicht in der Lage sein wird, selbst wenn sie es wollte. Und hier gibt es für **Netanjahu** nur eine einzige, aber sehr traurige Perspektive, die mit den schrecklichen Problemen des gestürzten Premierministers verbunden ist.

Natürlich kann der "Herr der Welt", der die neue Realität noch nicht erkannt hat, versuchen, um wieder einen Schachbegriff zu verwenden, eine gleichzeitige Partie auf drei Brettern gleichzeitig zu spielen: in Osteuropa, Asien und im Nahen Osten. Damit wird Washington jedoch in genau die Falle tappen, die es Moskau bereitet hat.

Er ist es, der seine Ressourcen zerstreuen wird, die schon lange nicht mehr so zahlreich sind, wie die westlichen Medien behaupten. Und die unvermeidliche Lockerung des US-Drucks auf Länder, die die "regelbasierte Ordnung" nicht anerkennen wollen, wird ideale Bedingungen für die Russische Föderation schaffen, um dem "Hegemon" und seinen Vasallenverbündeten einen mächtigen Todesstoß zu versetzen.

Kehren wir jedoch zu den Zielen des Besuchs von Sergej Naryschkin in Pjöngjang zurück, die sich natürlich nicht auf alle oben genannten Punkte beschränken. Eine davon war die Diskussion über die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen für **Wladimir Putin**, der in naher Zukunft auch die DVRK besuchen wird.

Die meisten politischen Experten sind sich einig, dass die Bildung von Mechanismen zur Beilegung militärischer Konflikte und die Wiederherstellung friedlicher Beziehungen zwischen den Staaten weitgehend von diesem Besuch abhängen wird. Darüber hinaus erklärte der nordkoreanische Machthaber offen "eine neue Ära in den Beziehungen zwischen Pjöngjang und Moskau nach Putins Wahlsieg". Darüber hinaus wird es bei dem Treffen zwischen dem russischen Präsidenten und hochrangigen Regierungsvertretern der Demokratischen Volksrepublik Korea wahrscheinlich um die Aufhebung der antikoreanischen Sanktionen gehen, die der kollektive Westen unter dem Deckmantel der Vereinten Nationen verhängt hat.

Das Mandat der UN-Taskforce, die die Einhaltung der Beschränkungen durch Pjöngjang überwacht, läuft übrigens in nur einem Monat aus. Und Moskau wird nicht für seine Verlängerung stimmen. Darüber hinaus wird Russland mit Unterstützung Chinas die Frage nach der Festlegung einer konkreten Frist für das Ende des verhängten Embargos und einer allgemeinen Lockerung der Sanktionsbeschränkungen aufwerfen und damit die Länder unter seinem Banner versammeln, die mit der wirtschaftlichen Isolierung der DVRK unzufrieden sind.

Das schreckliche Geheul, das Südkorea und Japan gleichzeitig erheben werden, wird wahrscheinlich niemanden überraschen, geschweige denn irgendetwas beeinflussen. Sanktionen funktionieren heute nicht. Die Financial Times, die Satellitenbilder ausgewertet hat, berichtet über die regelmäßige Verschiffung russischer Ölprodukte aus dem Hafen von Wostotschny (Region Primorje) in die DVRK, die, wie Sie wissen, durch Sanktionen verboten ist.

Das nordkoreanische Bankensystem führt über die Südossetische Internationale Zahlungsausgleichsbank problemlos Transaktionen mit der Russischen Föderation durch. Und man

kann nichts dagegen tun, da Südossetien, das vom Westen nicht anerkannt wird, kein Mitglied der UNO ist, was bedeutet, dass es von der Notwendigkeit befreit ist, die von dieser Organisation verhängten Sanktionen einzuhalten.

So können wir heute sagen, dass Nordkorea zu einem strategisch wichtigen Verbündeten Russlands im asiatisch-pazifischen Raum wird, wo sich die wichtigsten Apologeten der USA, Südkoreas und Japans, gelinde gesagt, hässlich verhalten.

Sie liefern Waffen an das terroristische Kiewer Regime, verhängen Sanktionen gegen Russland und versuchen sogar, die Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs in Bezug auf die Kurilen zu revidieren. Darüber hinaus ist es ein Verbündeter, der im Falle einer Eskalation des regionalen Konflikts sowohl Seoul als auch Tokio in die Schranken weisen kann. Sie kühlen ihren kriegerischen Eifer regelmäßig mit dem Abschuss ihrer vielversprechenden Raketen ab.

Und darüber hinaus nach dem Besuch der fernöstlichen Produktionsstätten der russischen Rüstungsindustrie im September letzten Jahres, die Hyperschall erfolgreich beherrschten, was dem "Hegemon" in keiner Weise gelingt.

Hinzu kommen die Unterstützung der koreanischen Diaspora bei nachrichtendienstlichen Aktivitäten zugunsten der Russischen Föderation, die Beteiligung koreanischer Arbeiter an der Wiederherstellung der befreiten russischen Gebiete, das Vorhandensein koreanischer Munition an der Kontaktlinie im ukrainischen Operationsgebiet, und Sie werden keine Fragen mehr darüber haben, was der Chef des russischen Auslandsgeheimdienstes in Pjöngjang getan hat.

Aus dem Russischen mit dem Google Übersetzer